



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den dd.11.yyyy

Betreff: SV Bayer Wuppertal e.V.: Volleyball-Europapokal in Lausanne

Das erste Spiel für den SV Bayer Wuppertal beim CEV-Qualifikationsturnier in Lausanne war nichts für schwache Nerven. Die Wuppertaler benötigten sieben Matchbälle, um die Partie gegen die Weißrussen aus Gomel mit 3:2 (25:18; 25:17; 20:25; 23:25; 18:16) zu gewinnen.

„Dieses Spiel spiegelt die Geschichte unsere bisherigen Bundesliga-Saison wider“, lautete das treffende Fazit von SV Bayer-Coach Mark Lebedew. Der Australier sah einmal mehr die ersten zwei Sätze lang einen starken und souveränen Auftritt seiner Mannschaft. Die Wuppertaler kontrollierten das Geschehen durch druckvolle Aufschläge und durch ein exzellentes Block- und Abwehrspiel.

Im dritten Durchgang schalteten die Deutschen dann einen Gang zurück. Und wie bereits bei einigen Begegnungen in der Bundesliga nutzte das der Gegner eiskalt aus. Die Weißrussen kamen nun richtig in Schwung und entschieden Satz drei verdient zu ihren Gunsten. Mitte des vierten Durchgangs fanden die Wuppertaler über den Kampf wieder besser ins Spiel. Dennoch mussten sie in den Tiebreak. Nach 0:3-Rückstand waren es vor allem Lars Dinglinger und Pedro Miralles, die ihr Team mit vielen erfolgreichen Angriffen zurück auf die Siegerstraße führten. 14:10 bedeutete vier Matchbälle für den SV Bayer, doch alle blieben ungenutzt. Es folgte Matchball Nummer fünf, sechs und erst nach dem siebten durften die Bergischen endlich jubeln.

„Im Tiebreak haben wir bis zum 14:10 super konsequent gespielt. Danach kam wohl ein bisschen Nervosität auf“, erklärte Lebedew. Der hatte sich zuvor bereits das erste Spiel des Tages zwischen Lausanne und Aich angeschaut, um die nächsten Gegner genauer unter die Lupe zu nehmen. Aich gewann im Übrigen in fünf Sätzen trotz eines 0:2-Satzrückstandes. „Ich denke, dass alle vier Teams ungefähr gleich stark sind. Es kommt also noch eine Menge Arbeit auf uns zu. Ich hoffe, dass uns dieses Spiel heute nicht zu viel Kraft gekostet hat“, sagte Lebedew mit Blick auf Samstag, wenn sein Team um 17 Uhr gegen den Ausrichter Lausanne UC antritt.

Gomel – SV Bayer Wuppertal 2:3 (18:25; 17:25; 25:20; 25:23; 16:18)
Lausanne UC – Zadruga Aich/Dob 2:3 (25:20; 27:25; 24:26; 16:25; 9:15)